

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses
(Gemeinde Osterrönfeld) am Montag, 25. August 2014,
im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Osterrönfeld, Schulstr. 36

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 7

davon anwesend: 6

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt:

stellv. Ausschussvorsitzender

Helge Seffzig

Ausschussmitglied

Axel Pascheberg

Rainer Kläschen

Britta Röschmann

Michael Schrader

Hans Bosmann

b) nicht stimmberechtigt:

Gäste

Bernd Sienknecht

Hans-Georg Volquardts

Heinrich Schmidt

Dr. Christian Hauck

Uwe Tödt

Holger Rohweder

Aaron Pascheberg

Angelika Bretschneider vom LLUR zur TOP 5

Frau Karstens von AK-Stadt-Art zu TOP 7

Leitender Verwaltungsbeamter

Dirk Hirsch

Von der Verwaltung

Jan Rüther zu TOP 4

Protokollführer

Marc Nadolny

c) entschuldigt:

Bernhard Kalcher

Der stellvertretende Vorsitzende Helge Seffzig eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er erklärt, dass er den Vorsitzenden Herrn Kalcher gesundheitsbedingt vertritt. Der Ausschuss wünscht Herrn Kalcher eine schnelle Genesung.

Der stellvertretende Vorsitzende stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 01.08.2014 form- und fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Stunde der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Er stellt weiterhin fest, dass der Planungs- und Umweltausschuss aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

TAGESORDNUNG:

1. Beschlussfassung über die Tagesordnung und über die in nicht öffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.05.2014
4. Beratung und Beschlussfassung über die Mittelanmeldung für den 2. Nachtragshaushalt 2014 und den Haushalt 2015 PUA1-9/2014
5. Sachstandsbericht Wildes Moor, Oberflächenentwässerung des 1. Moordamms
6. Beratung und Beschlussfassung über die Geh- und Radwegverlängerung im Bereich Aspelweg bis Lüttmoor
7. Beratung und Beschlussfassung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 "Ohldörp" (Empfehlung zum Entwurfs- und Auslegungsbeschluss) PUA1-10/2014
8. Beratung und Beschlussfassung über künftige Entwicklungsflächen für die Fortschreibung des Entwicklungsplanes der GEP PUA1-11/2014
9. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden, Anfragen der Ausschussmitglieder
10. Verschiedenes

TOP 1.: Beschlussfassung über die Tagesordnung und über die in nicht öffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

Der stellvertretende Vorsitzende Helge Seffzig verpflichtet das bürgerliche Ausschussmitglied Herrn Axel Pascheberg durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung der Obliegenheiten, die ihm als Mitglied des Planungs- und Umweltausschusses durch die Gemeindeordnung auferlegt wurden. Dazu gehört u. a. die Verpflichtung zur Sitzungsteilnahme und zur Verschwiegenheit.

Danach erhalten die Mitglieder des Ausschusses die Möglichkeit, Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung zu nennen.

Beschluss:

Der Planungs- und Umweltausschuss beschließt die Durchführung der Sitzung mit der vorstehenden Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 2.: Einwohnerfragestunde

Es ergehen keine Wortmeldungen.

TOP 3.: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.05.2014

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 15.05.2014 erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

TOP 4.: Beratung und Beschlussfassung über die Mittelanmeldung für den 2. Nachtragshaushalt 2014 und den Haushalt 2015

Den Mitgliedern des Ausschusses wird der 2. Nachtragshaushaltsentwurf 2014 sowie der Haushaltsentwurf 2015 erläutert, den der Ausschuss mit der Einladung erhalten hat.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Einnahme- und Ausgabeansätze für den 2. Nachtragshaushalt 2014 bzw. den Haushalt 2015 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 5.: Sachstandsbericht Wildes Moor, Oberflächenentwässerung des 1. Moordamms

Der Bürgermeister Bernd Sienknecht informiert einleitend über den aktuellen Sachstand und erklärt, dass es bisher noch nicht gelungen ist, für die unterschiedlichen Interessen der Grundstückseigentümer, des Naturschutzes und der Gemeinde eine Lösung zu finden, die allseits akzeptiert wird und umgesetzt werden kann. Deshalb wurde Frau Bretschneider vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume eingeladen, die auf der Grundlage ähnlicher Situationen in anderen Mooren bei der Suche nach geeigneten Kompromissen unterstützen kann und die Wege zu einem Gesamtkonzept für das Wilde Moor aufzeigen soll.

Frau Bretschneider gibt den Anwesenden einen Einblick in den Moorschutz im Land Schleswig-Holstein. Sie berichtet über die Moorentstehung über mehrere Jahrtausende, die dort befindliche moortypische Pflanzen- und Tierwelt und das Moorschutzprogramm mit Kartierung der letzten Jahrzehnte. Die staatlichen Ziele sind dabei die Erhaltung und Wiederherstellung der Moore.

Von Seiten des Landes besteht die Absicht, das Osterrönnfelder Landschaftsschutzgebiet in ein Naturschutzgebiet umzuwandeln und damit naturschutzrechtlich aufzuwerten. Diese Umwandlung erfolgt in einem langwierigen Verfahren mit Beteiligung aller Betroffenen, zzt. wird noch am Verordnungstext gearbeitet.

Frau Bretschneider erklärt, dass zur Feststellung der richtigen und notwendigen Entwässerungsmaßnahmen des Weges bzw. der Umgebung eine genaue Untersuchung mit Analysierung der örtlichen Gegebenheiten notwendig ist. Hierfür wäre durch die Gemeinde ein geeignetes Planungsbüro zu beauftragen. Die erforderlichen Finanzmittel könnten bei der Stiftung Naturschutz beantragt werden. Größere Maßnahmen könnten auch über das Ministerium bzw. die EU gefördert werden, hier ergibt sich allerdings ein erheblich höherer bürokratischer Aufwand.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen, dass in einer der nächsten Sitzungen der Gemeindevertretung ein entsprechender Beschluss gefasst werden solle.

TOP 6.: Beratung und Beschlussfassung über die Geh- und Radwegverlängerung im Bereich Aspelweg bis Lüttmoor

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 27.03.2014 im Rahmen der Schulwegsicherung den ca. 200.000 € teuren Ausbau eines 2,50 m breiten Geh- und Radweges hinter dem Bahndamm zwischen Aspelweg und Aukamp beschlossen.

Damit auch die Bewohner aus den Bereichen Lüttmoor und Ostener Ring diesen neuen Geh- und Radweg gefahrlos erreichen können, muss eine Verlängerung des Geh- und Radweges im Aspelweg bis zur hinteren Einmündung der Straße Lüttmoor erfolgen.

Die Kosten betragen gemäß Schätzung des Ing.-Büros Soll, Rendsburg, ca. 95.000 € bei einer Pflasterbauweise und 90.000 € bei einer Asphaltierung.

Es erfolgt der Hinweis, dass bei der Wegeführung und Gestaltung auch die mögliche Erschließung der dahinterliegenden Fläche berücksichtigt werden müsse.

Beschluss:

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Ausbau der Geh- und Radwegverlängerung von der hinteren Einmündung der Straße Lüttmoor bis zum Bahndamm nach nochmaliger genauerer Prüfung der Kosten unter Berücksichtigung der möglichen Erschließung der dahinterliegenden Fläche.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 7.: Beratung und Beschlussfassung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 "Ohldörp" (Empfehlung zum Entwurfs- und Auslegungsbeschluss)

Dem Ausschuss liegt eine Beschlussvorlage mit der Darstellung des Sachverhaltes und den finanziellen Auswirkungen vor.

Es wird im Hinblick auf die verkehrliche Problematik und die erschließungstechnischen Notwendigkeiten über die Erhaltung der bestehenden Zufahrt sowie über die geplante weitere Zufahrt zur Bokelholmer Chaussee diskutiert. Beide Zufahrten befinden sich innerhalb der Ortsdurchfahrt der Landesstraße, allerdings liegt die bestehende Zufahrt sehr dicht hinter dem Kurvenbereich am Viadukt, so dass eine optimale Verkehrssicherheit durch ein großzügiges Sichtfenster nicht gegeben ist.

Weiter sind im vorliegenden Planentwurf die Grundstücke 9 – 13 für eine zweigeschossige Bauweise vorgesehen, in der ursprünglichen Planung sollten dort nur eingeschossige Häuser entstehen.

Beschluss:

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen:

1. Der Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 „Ohldörp“ für das Gebiet am nordöstlichen Rand des B-Plan-Geltungsbereiches (Quartier „H“) zwischen den Straßen Bokelholmer Chaussee und Ohldörp (Flurstücke 80/1, 80/2 und 182 der Flur 7 der Gemarkung Osterrönfeld) gelegen und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen mit folgenden Änderungen gebilligt: Die Erschließung der Grundstücke 2 und 3 erfolgt über die Zufahrt Ohldörp und auf den Grundstücken 9 – 13 ist nur eine eingeschossige Bebauung zulässig.
2. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen sowie die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 über die Auslegung zu benachrichtigen. Ihnen ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 8.: Beratung und Beschlussfassung über künftige Entwicklungsflächen für die Fortschreibung des Entwicklungsplanes der GEP

Dem Ausschuss liegt eine Beschlussvorlage mit der Darstellung des Sachverhaltes sowie den finanziellen Auswirkungen vor.

Herr Hirsch gibt noch einige ergänzende Erläuterungen zur GEP und der Festlegung von Entwicklungsflächen.

Beschluss:

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, folgende Flächen für die Fortschreibung des Entwicklungsplanes der GEP zu benennen:

- Beibehaltung der gewerblichen Entwicklungsfläche „K“ als zukünftige 1. Priorität
- Anpassung der wohnbaulichen Entwicklungsflächen „E1“ und „E2“ wie folgt: Beide Bereiche sollen etwa die gleiche Größe erhalten, nebeneinander am Weg südlich des Bahndamms liegen, von der Tiefe der Flächen dem Baugebiet „Lüttmoor“ entsprechen und vom Aspelweg bis zum Bolzplatz reichen.
- Wegfall der wohnbaulichen Entwicklungsfläche „D“

Ferner wird empfohlen, für die Realisierung von Innenentwicklungspotenzialen eine Grundstücksgröße von 600 qm für Einzelhäuser und 800 qm für Doppelhäuser zu Grunde zu legen.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 9.: Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden, Anfragen der Ausschussmitglieder

Auf Anfrage wird berichtet, dass die Genehmigungen für die Vorhaben im Bereich des Gewerbeareals am Kreisel (K 75 / K 76) zum Teil vorliegen und deshalb in nächster Zeit auch die ersten Bautätigkeiten erwartet werden.

TOP 10.: Verschiedenes

Es ergehen keine Wortmeldungen.

Der stellvertretende Vorsitzende Helge Seffzig bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:55 Uhr.

gez. Seffzig

Helge Seffzig
(Der stellvertretende
Vorsitzende)

Osterrönnfeld, 08.09.2014

gez. Nadolny

Marc Nadolny
(Protokollführung)